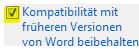



## KBOB-Dokument Nr. 30, Version 2018 (n1.8) deutsch: Planervertrag

### Informationsseite:


Wichtige Informationen zum Ausfüllen des Dokuments

Weitere Informationen: <http://kbob-faq.ch>

- **Kompatibilität** des Dokumentes: Word für Windows seit Version 2003, Word für MAC seit Version 2011
- **Word 2010-2016:**  im Speichern-Dialog aktivieren, um Formatierungsänderungen zu vermeiden
- **Aktivieren Sie UNBEDINGT die Makros**, bevor Sie mit dem Dokument arbeiten (**siehe unten**)
- **Speichern** Sie dieses Dokument **NICHT als DOCX** (sondern entweder als docm oder doc)


Diese Seite dient nur zur Information und zum Festlegen einiger optionaler Dokumentparameter und wird beim Klicken der Schaltfläche «**Druck ohne Informationsseite:** » auf der ersten Vertragsseite nicht mit ausgedruckt.

### 1) Makros aktivieren:

Ohne Makros werden die Automatismen in diesem Dokument nicht funktionieren. Wenn beim Starten des Dokuments und nach dem Zulassen der Makros die Information  erscheint und mit OK bestätigt werden kann, sind die Makros korrekt aktiviert.

**Word für MAC:** Im Menü **Word / Einstellungen / Sicherheit** im Abschnitt Makrosicherheit das Häkchen «**Vor dem Öffnen einer Datei, die Makros enthält, Warnung anzeigen**» – so können Sie beim Starten eines Word-Dokumentes im erscheinenden Dialogfeld bestimmen, dass Sie die Makros zulassen wollen.

**Word 2003:** Im Menü **Extras / Makro / Sicherheit** können Sie die Sicherheitsstufe für Makros einstellen: Wählen Sie hier die Option «**Mittel**» – so können Sie beim Starten eines Word-Dokumentes im erscheinenden Dialogfeld bestimmen, dass Sie die Makros zulassen wollen.

**Word 2007, Schritt 1:** Unter der **Office-Schaltfläche**  / **Word-Optionen / Vertrauensstellungscenter** können Sie bei «**Einstellungen für das Vertrauensstellungscenter**» / «**Einstellungen für Makros**» die Sicherheitsstufe für Makros einstellen. Folgen Sie nun **Schritt 2**.

**Word 2010-2016, Schritt 1:** Unter der **Datei-Schaltfläche**  / **Optionen / Sicherheitscenter** können Sie bei «**Einstellungen für Makros**» die Sicherheitsstufe für Makros einstellen. Folgen Sie nun **Schritt 2**.



**Schritt 2:** Wählen Sie hier die Option «**Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren**» – so können Sie beim Starten eines Word-Dokumentes unterhalb des Menübandes durch Klick auf eine der folgenden Schaltflächen bestimmen, dass Sie die Makros zulassen wollen:

Word 2007:  **Sicherheitswarnung** Einige deaktiviert.  , Word 2010-2016:  **Sicherheitswarnung** Einige akkts anzuzeigen. 

### 2) Dokumentparameter und Kopfzeile festlegen (optional)



**Währung** im Dokument festlegen (in den geschützten Bereichen), Standard ist «CHF».

In frei bearbeitbaren Bereichen (gekennzeichnet durch die roten Ecken  ) bitte Währung manuell anpassen.



Optionalen **Fusszeileneintrag** für das Dokument festlegen.

**Kopfzeile** festlegen (Bereiches links des KBOB Logos):

Gestalten Sie die **Tabelle links der geschweiften roten Klammer** (signalisiert die maximale Höhe) frei.

Wenn Sie **Bilder** einfügen möchten, verwenden Sie bitte den Menüpfad **Einfügen / Grafik (aus Datei)**!



Mit einem Klick auf diese Schaltfläche übernehmen Sie die angepasste Kopfzeile (Logo und Text) in die Kopfzeile dieser Seite zur Kontrolle.



Wenn Sie mit der Kopfzeile dieser Seite zufrieden sind, klicken Sie auf diese Schaltfläche und übernehmen so die Kopfzeile dieser Seite auf die dafür vorgesehene(n) Seite(n) dieses Dokuments.

## Planervertrag

**Projektbezeichnung:** RBS Hauptbahnhof Süd  
Solothurn  
**Projektnummer:**  
**Projektleiter Auftraggeber:** Miriam Etter  
**Kreditnummer:**  
**Vertragsdatum:**  
**Vertragsnummer:**  
**Exemplar:** Auftraggeber / Beauftragter  
**Status:** **ENTWURF**

### Total Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2

**CHF Fehler! Bild-  
Zeichenfolge enthält  
ungleiche  
Anführungszeichen.  
(exkl. MWST)**

**CHF Fehler! Bild-  
Zeichenfolge enthält  
ungleiche  
Anführungszeichen.  
(inkl. MWST)**

abgeschlossen zwischen

Der Bauherrengemeinschaft BHG

handelnd durch RBS vertreten durch Miriam Etter im Auftrag der BHG

nachstehend bezeichnet mit

**Auftraggeber**

und

☐ der Unternehmung  
Adresse  
MWST Nr. / UID

.....  
.....  
.....

☒ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft), bestehend aus:

1. Federführende Unternehmung:

.....  
2. ....  
3. ....  
4. ....  
5. ....

Adresse / Zustelldomizil  
MWST Nr. / UID

.....  
.....

mit Generalplanerfunktion

☒ mit folgenden Subplanern:

1. ....  
2. ....

nachstehend bezeichnet mit

**Beauftragter**

## 1 Vertragsgegenstand

### 1.1 Projektdefinition

Projekt RBS Hauptbahnhof Süd Solothurn. Detaillierter Projektbeschrieb gemäss Submissionsunterlagen.

### 1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projektes

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen:

**Dienstleistungsauftrag in der Form von Generalplanerleistungen für die Teilphase 31 Vorprojekt** gemäss den vertraglichen Bestimmungen und insbesondere gemäss entsprechender SIA-Normen

- Bauingenieurwesen SIA 103, 2014
- Verkehrsplanung SIA 103, 2014
- Architekturwesen SIA 102, 2014
- Landschaftsarchitektur SIA 105, 2014
- Gebäudetechnikwesen SIA 108, 2014

Optional kann der Auftraggeber (Bauherrengemeinschaft) für die weiteren Teilphasen 32, 33, 41, 51, 52 und 53 teilphasenweise den Generalplaner beauftragen. Der Generalplaner hat jedoch keinen Anspruch auf Beauftragung der jeweils nachfolgenden Teilphase.

Mit dem vorliegenden Vertrag werden nur die Leistungen für die Teilphase 31 Vorprojekt beauftragt.

#### **Projektierungsphase: Nachfolgende Teilphasen 32+33**

Nach Vorliegen der Kostenschätzung am Ende der Teilphase 31 Vorprojekt können auf Begehren der Bauherrschaft die Stundenschätzungen für die Teilphasen 32 Bauprojekt und 33 Bewilligung neu berechnet und plausibilisiert sowie wenn nötig vor Unterzeichnung des Vertrags für die weiteren Phasen angepasst werden. Es gelten die Stundenkalkulationsgrundlagen und Stundensätze je Qualifikationskategorie des Grundangebotes.

#### **Realisierungsphase: Teilphasen 41-53**

Nach Vorliegen des Kostenvoranschlags am Ende der Teilphase 32 Bauprojekt werden die Stundenschätzungen für die folgenden Teilphasen 41 bis 53 neu berechnet und plausibilisiert. Es gelten die Stundenkalkulationsgrundlagen und Stundensätze je Qualifikationskategorie des Grundangebotes.

Zudem muss der Generalplaner zu diesem Zeitpunkt sein Schlüsselpersonal für die Realisierungsphase bestätigen. Als Schlüsselpersonal Realisierungsphase gelten insbesondere der Chefbauleiter, der Stv. Chefbauleiter, der Bauleiter Gebäudetechnik sowie selbstverständlich weiterhin das Schlüsselpersonal aus der Projektierungsphase. Mögliche Abweichungen beim angebotenen Schlüsselpersonal Realisierung, insbesondere infolge des entfernten Zeitpunkts der Realisierungsphase, sind mit der Bauherrschaft im Rahmen der Beauftragung der entsprechenden Phasen 41-53 nach der Teilphase 32 Bauprojekt schriftlich zu vereinbaren.

#### **Vorbehalte der Bauherrschaft:**

Die Bauherrengemeinschaft kann auf die Auslösung jeder Teilphase ohne Begründung verzichten und für die weiteren Teilphasen eine neue Ausschreibung durchführen. Die Bauherrengemeinschaft beabsichtigt indes mit dem Generalplaner eine langfristige Zusammenarbeit, insbesondere wenn die erbrachten Leistungen qualitativ den Erwartungen entsprechen, personelle Konstanz besteht und wenn über die Honorierung der jeweiligen Teilphasen Einigung erzielt wird.

Betreffend vorzeitiger Vertragsauflösung wird auf Art. 18 der AVB gemäss Vertragsentwurf verwiesen sowie auf folgende Vorbehalte der Bauherrschaft gemäss Kap. 20 des Dokumentes A der Submission:

- Gestützt auf §15 Absatz 2 lit. i) SubG behält sich die Auftraggeberin das Recht vor, neue gleichartige Aufträge, die sich auf den hier definierten Grundauftrag beziehen, im freihändigen Verfahren zu vergeben. Mit dem Zuschlag erfolgt neben der Vergabe für die Teilphase Vorprojekt auch die optionale Vergabe für die Teilphasen 32 Bauprojekt, 33 Bewilligung, 41 Ausschreibung, 51 Ausführungsprojekt, 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme. Die Bauherrschaft behält sich jedoch vor, jede Teilphase einzeln auszulösen und nach jeweiliger Vertragsunterzeichnung zur Bearbeitung freizugeben.
- Die Bauherrschaft behält sich damit vor, die Planerleistungen für die nachfolgenden Teilphasen 32 Bauprojekt, 33 Bewilligung, 41 Ausschreibung, 51 Ausführungsprojekt, 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme neu auszuschreiben.
- Ein Auswechseln des Schlüsselpersonals soll aus Kontinuitäts- und Qualitätsgründen möglichst vermieden werden. Sollte dies unabdingbar sein, so dürfen Schlüsselpersonen der Projektierungsphase wie auch der Realisierungsphase nur durch gleichwertigen Ersatz hinsichtlich Qualifikation und Erfahrung und nur mit schriftlicher Genehmigung der Bauherrschaft ausgewechselt werden.
- Die Bauherrschaft behält sich vor, in besonderen Fällen ungeeignetes Personal oder ungeeignete beteiligte Firmen des Generalplanerteams auswechseln zu lassen.
- Die Bauherrschaft behält sich vor, dem Planerteam zusätzliche Pflichtplaner zur Seite zu stellen, z.B. im Falle von terminlichen Verzögerungen. In diesem Fall können dem Generalplaner einzelne Bestandteile des Auftrages entzogen werden, ohne dass der Generalplaner einen Anspruch auf Entschädigung ableiten kann.
- Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Teilphase werden nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt. Es bestehen keine weitergehenden Ansprüche seitens Generalplaner, insbesondere nicht betreffend Honorare und entgangenem Gewinn.
- Die Bauherrschaft/Bauherrengemeinschaft behält sich vor, dass der Generalplaner mit den einzelnen Bauherrschaften oder einer veränderten Bauherrengemeinschaft (beispielsweise aufgrund einer ausgeschiedenen Bauherrschaft aus der Bauherrengemeinschaft) separate Verträge auf der Grundlage des Angebotes abschliesst. Dieser Fall kann insbesondere bei terminlichen Veränderungen der Realisierungszeitpunkte der verschiedenen Bauvorhaben eintreten.
- Die Bauherrschaft behält sich die Aufteilung des Auftrages auf mehrere Anbieter vor.
- Die Auftragserteilung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung und Genehmigung der notwendigen Organe und der Bewilligung der erforderlichen Kredite durch die jeweils zuständigen Organe.

---

## **2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen**

---

### **2.1 Liste der Vertragsbestandteile**

---

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

- VB 1 Submissionsdokumente A (Angaben und Bestimmungen) und B (Beschrieb Projekt, Aufgabe und Honorierung) samt Beilagen
- VB 2 Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen und ausgefüllte Submissionsdokumente C (Angebotsunterlagen) und D (Angaben zum Unternehmen) vom ....., bereinigt gemäss Protokoll vom .....

- VB 3 Technische Regeln der Baukunde, insbesondere: Normen, Richtlinien und Wegleitungen der RBS, Stadt und Kanton Solothurn.
- VB 4 SIA Normen / Ordnungen 112, 103, 102, 105 und 108 Ausgabe 2014.
- VB 5 Allgemeine Bestimmungen, insbesondere AGB's, des Beauftragten finden KEINE Anwendung

## **2.2 Rangfolge bei Widersprüchen**

---

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

### 3 Leistungen des Beauftragten

#### 3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrundeliegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1 und 1.2 hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen (Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen).

#### 3.2 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die nachstehenden Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 103/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»:

	Art. 4 Ordnung SIA 103/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

**freigegeben** wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:

	Art. 4 Ordnung SIA 103/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

Die Ordnung SIA 102, 105 und 108 gelten in Analogie für die entsprechenden Disziplinen.

Weitere Teilphasen werden separat durch schriftliche Anzeige des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art. 18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

#### 3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

Gemäss SIA 103 / 2014, Teilphase 31 Vorprojekt: +/-20%

### **3.4 Gesamtleitung**

Der Beauftragte übernimmt die Gesamtleitung für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung.

## 4 Vergütung

### 4.1 Vergütung mit Festpreisen

- ☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom ....., bereinigt gemäss Protokoll vom .....
- ☐ .....

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen exkl. Nebenkosten .....	CHF	.....
.....	CHF	.....
.....	CHF	.....
.....	CHF	.....
Zwischentotal 1	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal 2	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	.....
Zwischentotal 3	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF .....	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
<b>Total Vergütung inkl. MWST</b> (Rundungskorrektur: CHF .....	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>

Globalpreis (teuerungsberechtigt)

.....

### 4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

- ☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom ....., bereinigt gemäss Protokoll vom .....
- ☐ .....

- ☒ Gemäss folgenden Stundenansätzen gemäss Beilagen C1-1 und C6 der Submission (exkl. MWST):

Kategorie A	CHF	.....
Kategorie B	CHF	.....
Kategorie C	CHF	.....
Kategorie D	CHF	.....
Kategorie E	CHF	.....
Kategorie F	CHF	.....
.....	CHF	.....

**Vereinbarte Vergütung** CHF .....

Als Kostendach

.....

- ☐ Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz exkl. MWST,  
der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt:

CHF .....

**Vereinbarte Vergütung** CHF .....

Als Kostendach

.....

Offerierte Vergütung brutto nach Zeitaufwand inkl. Nebenkosten .....

CHF **Fehler! Bild-  
Zeichenfolge  
enthält ungleiche  
Anführungszeichen.**



./.. Rabatt 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal 1	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	.....
Zwischentotal 2	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF .....	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
<b>Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF .....</b>	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>

Als Kostendach

#### 4.3 Nebenkosten

☐ Übliche Nebenkosten:

☒ Vergütung gemäss Submissionsunterlagen:

Die üblichen Nebenkosten, insbesondere Telefon, Porti, IT-Infrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Verpflegung und Unterkunft, Planplots und Kopien (insbesondere für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle, Standberichte, Analysen etc.), sind im vereinbarten Honorar als pauschaler Betrag in % zum Honorar zu offerieren. Die Anzahl Bauherren und Beteiligte und deren Bedürfnisse an Projektdossiers, Plots und Kopien sind entsprechend zu berücksichtigen.

Ausnahme: Dokumentationskosten für Dossiers mit besonderer Ausstattung oder in besonders hoher Anzahl können in Absprache mit der Bauherrschaft gesondert verrechnet werden. Es gelten folgende maximalen Ansätze, welche sich an Marktpreisen orientieren:

s/w-Prints Laser A4/A3: CHF 0.10 / Stk.

Farbprints Laser A4/A3: CHF 0.30 / Stk.

Farbplots (90 g/m2, geschnitten und gefaltet): CHF 6.00 / m2

Einzurechnen ist in den pauschalen Nebenkosten zudem das Führen einer Projekt-Cloud mit sämtlichen Projektunterlagen. Die Daten müssen sich zwingend auf einem Server in der Schweiz befinden und entsprechend redundant gesichert sein. Es sind periodische Back-up's vorzusehen. Für die Datensicherheit und die Datenverfügbarkeit ist ausschliesslich das Generalplanerteam verantwortlich. Den Bauherrschaften sowie durch die Bauherrschaften bezeichnete Personen ist ein kostenloser Zugriff auf die Projektcloud zu geben, wobei die Rechte gemeinsam zwischen den Bauherrschaften und dem Generalplaner definiert werden.

#### 4.4 Preisänderungen infolge Teuerung

☐ Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.

☐ Die Preisänderungen infolge Teuerung werden wie folgt vorgenommen:  
Teuerungsabrechnung gemäss Empfehlungen zur Honorierung von Architekten und Ingenieuren KBOB 2020 und der SIA 126. Als Stichtag gilt das Eingabedatum des Angebotes. Eine Teuerung wird erst ab einer Höhe > 2% berücksichtigt.

☒ Es erfolgen keine Preisänderungen infolge Teuerung.

#### 4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

##### 4.5.1 Beschrieb nicht abschliessend definierter Leistungen:

#### 4.5.2 Vergütungsregelung:

--

### 5 Finanzielle Modalitäten

#### 5.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- ☒ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 90% der erbrachten Leistungen.
- ☐ Gemäss Zahlungsplan vom .....

Die Schlusszahlung wird erst nach Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation und genehmigten Schlussabrechnung fällig.

#### 5.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Der Beauftragte fakturiert seine Leistungen mittels elektronischer Rechnung (E-Rechnung).

Der Beauftragte stellt gemäss fixem Kostenteiler seine Leistungen direkt den einzelnen Beteiligten der Bauherrengemeinschaft monatlich in Rechnung.

Die Rechnungen inklusive der unterzeichneten Leistungsnachweise pro Mitarbeitenden sind elektronisch als PDF an folgende E-Mail-Adressen der Bauherrschaften sowie als CC zur Prüfung an die Bauherrenunterstützung einzureichen:

RBS:

[Miriam.etter@rbs.ch](mailto:Miriam.etter@rbs.ch)

Stadt Solothurn, Stadtbauamt:

[andrea.lenggenhager@solothurn.ch](mailto:andrea.lenggenhager@solothurn.ch)

[Thomas.Pfister@solothurn.ch](mailto:Thomas.Pfister@solothurn.ch)

Weitere Bauherren der Bauherrengemeinschaft (folgen)

Bauherrenunterstützung:

[tk@kieliger-gregorini.ch](mailto:tk@kieliger-gregorini.ch)

[a.murer@murer-bpm.ch](mailto:a.murer@murer-bpm.ch)

Die Rechnungen sind unter Angabe der Projekt-, Kredit- und Vertragsnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages und der MWST Nr. des Beauftragten und des Mehrwertsteuerbetrages sowie der Nebenkosten, welche beide separat auszuweisen sind, einzureichen.

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die übrigen Teile der Rechnung begleicht der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist.

#### 5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 30 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

#### 5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an die Bankverbindung in Ort.  
IBAN: ..... Konto-Nr.: .....

## 6 Fristen und Termine

### 6.1 Für die Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31-41)

Frist / Termin: Tätigkeit:

- 12 Monate ab Startsituation: Fertigstellung Teilphase 31 Vorprojekt inkl. kompletter Dokumentation
- Weitere Termine für die folgenden Teilphasen gemäss Terminplanung Submissionsunterlagen oder gemäss von der Bauherrschaft genehmigtem generellem Terminplan.

### 6.2 Für die Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51-53)

Siehe Projektierungsphase 6.1

## 7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

### RBS im Auftrag der Bauherrengemeinschaft

Miriam Etter  
Projektleiterin  
Infrastruktur  
Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS  
Tiefenastrasse 2  
Postfach  
3048 Worblaufen  
Email: Miriam.Etter@rbs.ch  
Tel: +41 31 925 56 04

### Beauftragter

Name und Adresse

E-Mail:	Fax:	Telefon:
.....	.....	.....

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

## 8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherungsdeckung während der Dauer des Auftrages aufrechtzuerhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern.

Diesem Vertrag ist ein Versicherungsnachweis der Versicherungsgesellschaft beizulegen, welcher bei der Vertragsunterzeichnung nicht älter als 30 Tage ist.

### 8.1 Grundversicherung

☒ Personen- und Sachschäden CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie

(mindestens CHF 10 Mio.)

## 8.2 Zusatzversicherungen

<input checked="" type="checkbox"/> Bautenschäden	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 10 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/> Reine Vermögensschäden	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 5 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/> Anlageschäden	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 10 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/> Rechtsschutz im Strafverfahren	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 5 Mio.)
<input type="checkbox"/> sonstige Schäden	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)

☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:

- .....

Versicherungsgesellschaft:

.....

Policen-Nr.:

.....

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

CHF .....

(vom Beauftragten anzugeben)

## 9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Es gelten die Ausführungen der Selbstdeklaration. Bei Falschangaben, Missachtung der Grundsätze und/oder Verstoss gegen die Integritätserklärung nimmt der Anbieter / die Anbieterin zur Kenntnis, dass der Auftraggeber

- a) den Zuschlag jederzeit widerrufen und den Vertrag aus wichtigen Gründen vorzeitig auflösen
- b) die Bezahlung einer Konventionalstrafe in der Höhe von 5% des gesamten Auftragswertes verlangen und/oder
- c) den fehlbaren Anbieter für bis zu 5 Jahren von künftigen Beschaffungen ausschliessen kann.

## 10 Besondere Vereinbarungen

### 10.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2017, wird Folgendes festgelegt:

#### Urheberrechte

Mit der vertragsgemässen Bezahlung der Vergütung an die Beauftragte gehen sämtliche übertragbaren Urheberrechte an den Arbeitsergebnissen (einschliesslich Entwürfe) an die Auftraggeberin (Bauherrengemeinschaft) über. Der Auftraggeberin steht zudem das unentgeltliche, unwiderrufliche (nicht ausschliessliche) Recht zu, die Arbeitsergebnisse der Beauftragten für ihre Bedürfnisse frei zu verwenden.

Die Auftraggeberin ist insbesondere berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder durch Dritte zu realisieren, sie vor oder nach der Realisierung weiterzuentwickeln, zu bearbeiten und/oder zu verändern, zu veröffentlichen, in Modellform oder irgendeiner anderen Form zu erstellen und beliebig zu verwenden. Diese Regelung gilt auch, wenn der Vertrag vorzeitig aufgelöst bzw. eine nachfolgende Teilphase nicht ausgelöst wird.

### **Vertretung der Auftraggeberin**

Gegenüber Dritten, wie Behörden, Unternehmen, Lieferanten und weiteren Beauftragten, vertritt die Beauftragte die Auftraggeberin, soweit es sich um Tätigkeiten handelt, die mit der Auftragserledigung üblicherweise direkt zusammenhängen. Dabei bedürfen alle rechtsgeschäftlichen Erklärungen im Namen der Auftraggeberin, die terminlich oder qualitativ wesentlich sind, der ausdrücklichen und eindeutigen Genehmigung durch diese. Sämtliche mündlichen und schriftlichen Abmahnungen von Unternehmen oder Lieferanten sind durch die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer umgehend in schriftlicher Form an die Auftraggeberin weiterzuleiten.

Dem beauftragten Generalplaner werden ohne anderslautende schriftliche Einwilligungen seitens Bauherrngemeinschaft keine Finanzkompetenzen eingeräumt. Rechtsgeschäftliche Erklärungen, welche finanzielle Konsequenzen haben (können), bedürfen der ausdrücklichen und eindeutigen Genehmigung durch die Auftraggeberin. Vorbehalten bleiben dringende Fälle, in denen die Beauftragte befugt und verpflichtet ist, die zur Abwehr von Schaden und Gefahr angemessenen Massnahmen zu ergreifen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen. Sie/er informiert die Auftraggeberin umgehend in schriftlicher Form über solche Massnahmen bzw. Aufträge. Der beauftragte Generalplaner informiert die am Bau und am Projekt Beteiligten über den Umfang bzw. diese Beschränkung ihrer/seiner Vertretungsbefugnisse.

### **Rechenschaftsablegung**

Auf Verlangen legt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer jederzeit über die Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung sie/er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

### **Aufbewahrung von Dokumenten**

Die Arbeitsergebnisse sind durch die Beauftragte als Originale (in Papier und als digitales Dokument) während zehn Jahren ab Beendigung des Auftrags aufzubewahren.

### **Meinungsverschiedenheiten**

Die Parteien verzichten in jedem Fall darauf, Meinungsverschiedenheiten über Leistungsumfang und Honorierung der Kommission des SIA für die Honorare der Ingenieure zu unterbreiten.

## **10.2 Weitere besondere Vereinbarungen**

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmen innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an die Auftraggeberschaft weitergeleitet werden.

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

---

**11 Inkrafttreten**

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

---

**12 Vertragsänderungen**

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

---

**13 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand**

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen.

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertrag vereinbaren die Parteien Solothurn.

---

**14 Ausfertigung**

Die vorliegende Vertragsurkunde wird X-fach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

**Der Auftraggeber:**  
**RBS**

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

**Stadt Solothurn**

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Andrea Lenggenhager  
Leiterin Stadtbauamt

\_\_\_\_\_  
Thomas Pfister  
Chef Tiefbau

**Kanton Solothurn**

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

**Zuchwil**

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

**Enter (Museum)**

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Name  
Funktion

## ERE (Espace Real Estate)

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

Die unterzeichnenden Mitglieder des Generalplaners

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die federführende Unternehmung den Generalplaner gegenüber dem Auftraggeber bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an den Generalplaner anerkennen;
- bestätigen, dass die vom Auftraggeber an den Zahlungsort gemäss Ziffer 5.4 hiervoor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.

### Der Beauftragte bzw. die beauftragten Mitglieder des Generalplaners:

.....

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

Ort / Datum

Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

\_\_\_\_\_  
Name

Funktion

└─

└─



## Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2017

### 1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.  
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

### 2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

### 3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

### 4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

### 5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

- 5.1 Grundsätze  
Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.  
Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.  
Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.  
Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

## 5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderung sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

## 6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Beststellungsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

## 7 Schlüsselpersonen

Vorbehältlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

## 8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

## 9 Vergütung

### 9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

### 9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

### 9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

### 9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

### 9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiarbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

## 10 Sicherheitsvorschriften

- 10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.
- 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

## **11 Wahrung der Vertraulichkeit**

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

## **12 Veröffentlichungen**

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panorama-recht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

## **13 Haftung des Beauftragten**

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

## **14 Arbeitsunterbruch**

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planertrages verschuldet hat.

## **15 Rügefrist und Verjährung**

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

## **16 Urheberrecht**

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

## **17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten**

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

## 18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
  - Bewilligungen ausbleiben;
  - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
  - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

## 19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom .....

Ort und Datum:

...../.....

Ort und Datum:

...../.....

Der Auftraggeber:

.....

Der Beauftragte:

.....

.....

.....

## Beilagen

---

### Beilage 1: Das Angebot des Beauftragten vom ....., bereinigt am .....

.....

## Anhang Zusammenstellung Vergütung (brutto, exkl. MWST)

(Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen)

### Honorar

Phasen	Teilphasen	Honorare
3	Projektierung	31 Vorprojekt
		CHF
<b>Total Honorar</b>		<b>CHF</b>

### Nebenkosten

Beschreibung der Nebenkosten und deren Vergütungsart	Nebenkosten
X % des Honorars	CHF
<b>Total Nebenkosten</b>	<b>CHF</b>
<b>Gesamttotal Vergütung (brutto, exkl. MWST)</b>	<b>CHF</b>

(zu übertragen in Ziffer 4.1 / 4.2 des Planervertrags)